

DER GEMEINDEBRIEF AUS EIPHANIAS

# Kontakte



---

WEIHNACHTEN 2021

# INHALT

- 1 Vorwort
- 4 Pfarrer Eckhard Cramer
- 6 Und plötzlich sind sie weg
- 7 Die neue Kirchturmbeleuchtung
- 10 Ende des Eine-Welt-Ladens in Epiphanius
- 12 Neues aus der Epi-Kita
- 16 Flohmarkt der Kita
- 18 Herbstmarkt
- 20 Bibelseminar
- 21 Bücherei
- 23 Gospelchor epiFUNias
- 25 Lied des Monats
- 26 Diakonie Adventssammlung
- 28 Weltgebetstag
- 30 Seniorenprogramm
- 32 Programm der Ev. Frauenhilfe
- 33 TuTgut! Konzerte
- 38 Erdmöbel-Konzert
- 40 Arm wie eine Kirchenmaus
- 41 Hinweis zum Weihnachtsgottesdienst
- 43 Termine der Epiphaniaskirche
- 46 Termine der Erlöserkirche
- 47 Gemeindechronik / Presbyter
- 48 Regelmäßige Termine
- 50 Adressen & Ansprechpartner
- 52 Impressum
- 53 Blickkontakte

# EPIPHANIAS BEI NACHT

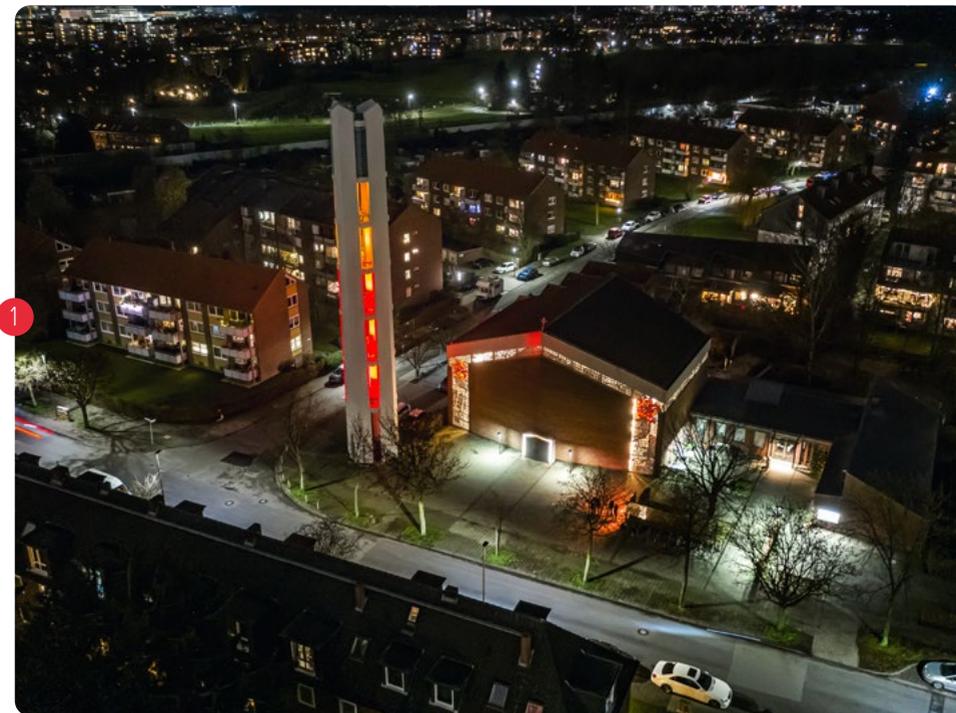
## **Liebe Leserinnen und Leser,**

auf dem Titelbild haben wir es mit einem ganz besonderen Leuchtturm zu tun. Unschwer ist die Epiphaniaskirche zusammen mit dem Gemeindehaus bei Nacht zu erkennen. Die Mitte des Bildes aber wird durch die warmen Farben des Kirchturms erfüllt. Gerade jetzt in der Dunkelheit ist er besonders gut zu sehen. Seine rötlichen und gelblichen Töne verleihen dem Platz eine feierliche und einladende Atmosphäre. Im Lichtermeer der Stadt leuchtet er für die Menschen. Für die Gläubigen. Für die Suchenden. Für die Einkehrenden. Für alle Menschen. Er wirkt wie ein Leuchtturm ganz eigener Art.

Von ihm aus wandert der Blick über das spätabendliche Münster. Zu dieser Stunde scheint niemand mehr auf der Straße zu sein. Alles liegt ruhig dar. So macht es zumindest den Anschein. Nichts deutet mehr auf den Trubel und den hektischen Verkehr der vergangenen Tage hin: Was es alles zu besorgen und zu organisieren galt... Es deutet auch nichts mehr auf die Sorgen und Unsicherheiten der vergangenen Monate hin, auf die vielen Kranken und Verstorbenen der Pandemie. All das bleibt im Dunkeln oder wird durch das Lichtermeer der Stadt überstrahlt. Lediglich ein einziges Auto fängt den Blick ein. Soeben biegt es in die Kärntnerstraße ab. Ob es noch auf dem Weg nach Hause ist oder schon einen Parkplatz sucht oder gar dem Licht zur Kirche folgt?

In diesem Moment erinnert ebenso nichts mehr an die Menschen, die kurz vor der Aufnahme des Titelbildes noch vor der Kirche standen. Sie waren hier zusammengekommen und haben zum ersten Mal Weihnachten unter Corona-Bedingungen gefeiert. Mit entsprechendem Abstand führte sie ein Weg zu verschiedenen Stationen. Zu sehen war die Krippe. Dann erzählten liebevoll bemalte Fenster die Weihnachtsgeschichte. Aus der Kirche war Musik zu hören. Und zum Abschluss gab es den weihnachtlichen Segen. Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, werden sich noch lebhaft daran erinnern. Vielleicht haben Sie auch noch die Trompete im Ohr. Sie war vom Kirchturm aus immer wieder zu hören. Ein Jahr zuvor war ein solches Weihnachtsfest in Bewegung kaum vorstellbar. Nun bewegte es alle, die zugegen waren, auch innerlich.

Daran erinnert uns das Titelbild von dem Kirchturm vor der Epiphaniaskirche. Sein warmes Licht erinnert daran, wie Gott auch in dieser Zeit Menschen und Herzen in Bewegung versetzt. In seinem Licht leuchtet die Liebe Gottes mit, die Menschen auch unter Corona-Bedingungen zusammenbringt. Dieses Bild ist eine Weihnachtsgeschichte, weil es davon erzählt, wie Gott in diese Welt kommt. Hier wird Gott Mensch. Inmitten der Sorgen und Ängste. Hier hält er uns im Glauben verbunden. Und hier schenkt er uns Hoffnung, auch mit Abstand füreinander da zu sein. Aus dieser Hoffnung haben wir in diesem Jahr gelebt. Und aus ihr sind viele Ideen entstanden. Gemeinsam können wir wieder Gottesdienste und sogar Konfirmationen im Kleinen feiern. Jüngst waren sogar die ersten Konzerte wieder möglich. Unterschiedliche Begegnungen fanden in Bewegung oder digital statt.



Auf diese Ereignisse und Erfahrungen wirft der Turm auch in diesem Jahr sein Licht. So wirkt er einladend und vermittelt die Gewissheit, in dieser Gemeinde von Herzen willkommen zu sein. Mit ihm erstrahlt die Hoffnung, die Gott uns allen auch am Heiligen Abend schenkt.

Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8, 12).

IHR PFARRER EIKE CHRISTIAN HERZIG

PFARRER FRANK WINKELMEYER  
PFARRER ECKHARD CRAMER  
DIAKON ANDREAS KROOS

## ECKHARD CRAMER, PFARRER IM „PASTORALEN DIENST IM ÜBERGANG“

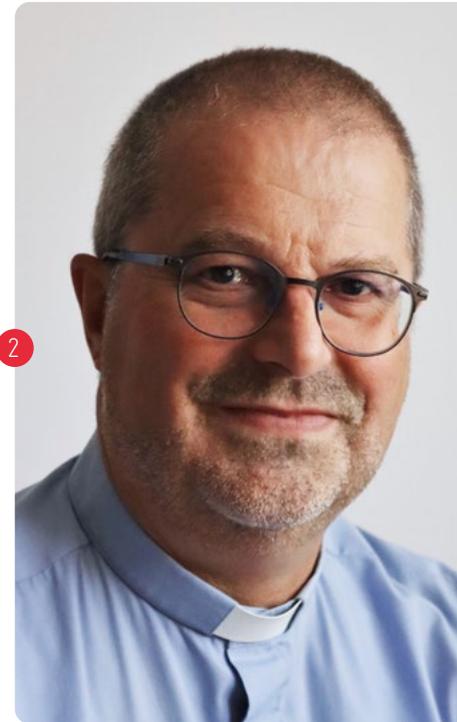
Guten Tag. Einige von Ihnen haben mich bereits in einem Gottesdienst in der Erlöserkirche oder der Epi-phaniaskirche kennengelernt.

Mein Name ist Eckhard Cramer und ich werde Ihre Kirchengemeinde in den nächsten Monaten als Pfarrer im Pastoralen Dienst im Übergang begleiten.

Der Pastorale Dienst im Übergang (PDÜ) ist ein Projekt der Ev. Kirche von Westfalen, in dem Pfarrerrinnen und Pfarrer mit langer Berufserfahrung und beratender Kompetenz für eine begrenzte Zeit in Gemeinden arbeiten, die sich in einem Übergangsprozess befinden.

Zu meinen Aufgaben gehören pastorale Dienste (Gottesdienste, Seelsorge, Amtshandlungen) und die Begleitung des Presbyteriums bei der Wiederbesetzung der z.Zt. vakanten Pfarrstelle. In der nächsten Zeit werden wir gemeinsam ein Pfarrstellenprofil entwickeln, das die pastorale Arbeit in der Gesamtgemeinde im Blick hat. Ziel ist eine möglichst attraktive Stellenausschreibung, um eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die Erlöser-Kirchengemeinde zu gewinnen.

Zu meiner Person: Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und wir haben zwei erwachsene Kinder. Bevor ich 2018 von der Landeskirche in den „Pastoralen Dienst im Übergang“ berufen wurde, war ich 32 Jahre lang Gemeindepfarrer in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Herne-Holsterhausen.



Obwohl ich nicht vor Ort wohne, können Sie mich telefonisch erreichen unter 0251-57802 oder mir eine E-Mail schreiben:  
eckhard.cramer@ekvw.de

Wenn Sie mich näher kennenlernen, werden Sie feststellen, dass mein Herz für Liturgie und Predigt sowie Musik in vielen Formen schlägt. Die beste Gelegenheit mir persönlich zu begegnen, haben Sie in den Gottesdiensten in den beiden Kirchen Ihrer Gemeinde.

Nun blicke ich gespannt den weiteren Begegnungen mit Ihnen, den Gemeindegliedern der Erlöser-Kirchengemeinde, entgegen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der Gewissheit, dass der HERR seine Gemeinde auch in stürmischen Zeiten nicht allein lässt, sondern mit im Boot ist.

Mit herzlichem Gruß

PFARRER ECKHARD CRAMER

## UND PLÖTZLICH SIND SIE WEG ...

Ohne ein Wort. Ohne Abschied. Einfach graßlos verschwunden.

Es bleiben Fragen: Warum? Waren Missverständnisse der Grund? Was fehlte? Und vor allem: Hätte man die Beziehung retten können?

Kirchenaustritte! Ein heikles Thema oder ein heißes Eisen?

Wir fragen uns: Warum verlassen Menschen die Kirche? Welche Gründe oder Anlässe führen dazu, dass ein Kirchenaustritt erfolgt?

Wir bekommen als Gemeinde lediglich eine schlichte Mitteilung: Das Mitglied XY ihrer Gemeinde ist ausgetreten. Warum, das wird nicht mitgeteilt, ein Austritt muss schließlich auch nicht begründet werden. Aber das wirft bei uns Fragen auf.

Warum verlassen in gemeindlichen Gruppen aktive und engagierte Menschen die Kirche? Warum treten Eltern (und mit ihnen die gesamte Familie) aus, die ihre Kinder bei uns confirmieren lassen und deren Kirchentagsfahrten als Bereicherung empfinden?

Wir tappen im Dunkeln, können lediglich mutmaßen. Eigentlich würden wir gerne das Gespräch suchen, in einen Austausch kommen, die Gründe erfahren und verstehen, vielleicht auch für einen Verbleib in der Gemeinde werben.

Aber sollen wir nach dem Austritt wirklich noch einmal nachhaken? Könnte das nicht auch als: „Jetzt erst kümmert ihr euch um mich“, empfunden werden? Würde es im Nachhinein noch einmal etwas ändern?

Die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und unserer Gemeinde ist freiwillig, keine Frage. Aber bitte suchen Sie das Gespräch. Rufen Sie an, wenn sie zweifeln, Fragen haben oder Anregungen, mehr

Mittun wünschen. Nur im Miteinander kann man etwas bewegen, Veränderungen versuchen und voneinander erfahren.

Denn „Kirche“ ist so viel mehr als nur ein netter Rahmen für Taufen und Trauungen.

Daher unsere Bitte: Gehen Sie nicht einfach weg, reden Sie vorher mit uns. Sonst könnte es sein, dass wir Sie vermissen, ohne dass Sie davon erfahren. Und dabei spreche ich ausdrücklich nicht von der Kirchensteuer, sondern von lebendigem Gemeindeleben.

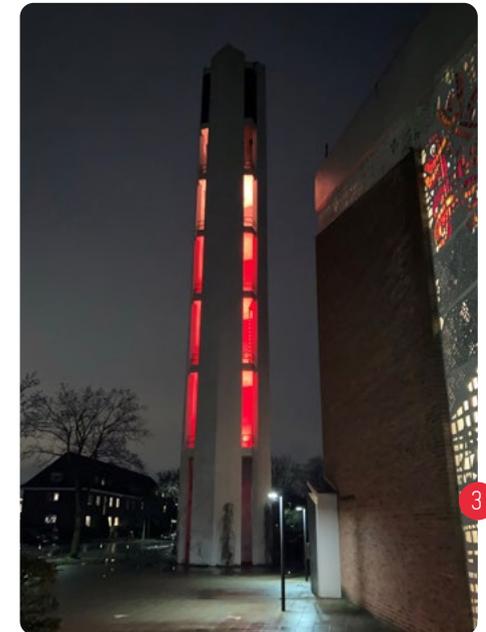
KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## DIE NEUE KIRCHTURMBELEUCHTUNG

### Kirchturmbeleuchtung fertig gestellt

Der Turm unserer Kirche erfreut sich mittlerweile einer umfangreichen technischen Neuerung und beglückt so die vorbeiziehenden Menschen mit Beleuchtungen unterschiedlichster Art.

Begonnen hat alles mit dem Fund eines 1000-Watt-Strahlers in der zweiten Etage des Turms. Mit Hilfe einer Folie konnte er anno 2019 zu Weihnachten und zu besonderen (Konzert-)Anlässen per Schalter aus dem Kirchraum in Teilen rot erstrahlen.



NUR ROT

Daraufhin wurde die Idee geboren, weitere Lampen zu installieren. Zunächst waren vier Etagen in unterschiedlichen Farben montiert worden. Die Steuerung dieser erfolgte über ein Lichtpult, welches ebenfalls per Hand bedient werden musste.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit der Firma Kompaktsound aus Münster ist es gelungen, ein in der Republik einmaliges Steuerungssystem zu entwickeln, das es nun möglich macht, die Beleuchtung flexibel in Farbe und Zeiten von zuhause aus zu steuern.

Mit Hilfe von Freunden der Gemeinde (Markus Puffert an Schaufel, Bohrhammer und Estrichbeton wie auch Gerd Bruns und Jutta Traulsen für Beratung und Verpflegung!) wurden Kabel quer durch Kirche und unter dem Kirchplatz verlegt, so dass der digitale Datenfluss funkfrei und sicher passieren kann.



V.L. MARKUS PUFFERT, GERD BRUNS,  
JUTTA TRAULSEN

Die beiden Techniker Mattes Podlaha und Jonas Kunigkeit haben ein Gerät installiert, welches sie eigens für den Epiphaniaskirchturm entwickelt, produziert und programmiert haben. Die technischen Details zu erklären würde hier jetzt zu weit führen.



MATTES PODLAHA UND JONAS KUNIGKEIT  
VON KOMPAKTSOUND

Eines ist allerdings sicher anzumerken: eine solche Steuerung gibt es nirgendwo nochmal. Das erfüllt uns mit Stolz und unser großer Dank geht an die Jungs von Kompaktsound und ihren Chef Peter Gonschorek!!!

Aktuell leuchtet der Turm morgens und abends in der Dämmerung den Menschen den Weg in den Regenbogenfarben. Inzwischen in 5 Etagen. Vielfalt und Respekt sind Werte, an denen wir uns auch als Gemeinde orientieren. Jeder kann kommen und so sein wie er ist!

WINNE VOGET



FERTIG, ALLES IST

# ENDE DES EINE-WELT-LADENS IN EPIPHANIAS

## Liebe Kundinnen und Kunden des Eine-Welt-Ladens an der Epiphaniaskirche,

ab sofort wird es keinen Verkauf mehr im Gemeindehaus geben. In den letzten Jahren ist der Umsatz leider immer weiter zurückgegangen, so dass der Aufwand für einen eigenen Laden an der Epiphaniaskirche nicht mehr gerechtfertigt ist.

Der Rückgang des Verkaufes hat sicher auch damit zu tun, dass im Lebensmitteleinzelhandel immer mehr Produkte aus dem Fairen Handel angeboten werden.

Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass der Kauf von fairen Produkten so in unseren alltäglichen Einkauf einfließen kann.

Hier an der Epiphaniaskirche haben wir in den letzten Jahren eng mit dem Weltladen zusammengearbeitet, wir waren praktisch eine Art Filiale des Weltladens.

Wir möchten Ihnen daher den Einkauf im Weltladen sehr ans Herz legen.

In unserem Bezirk gibt es den Weltladen an der Warendorfer Str. 41. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr.

Einen weiteren Weltladen gibt es an der Hammer Str. 53. Die Öffnungszeiten dort sind montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr.



DAS TEAM VOM EINE-WELT-LADEN V.L. UTE KROOS, ULRIKE FRISCH,  
ANDREAS KROOS, ANGELIKA BRUNS-EBEL

Die überwiegend ehrenamtlichen MitarbeiterInnen würden sich über Ihren Einkauf sehr freuen.

Selbstverständlich kaufen wir für die Gemeinde auch weiterhin Produkte direkt im Fair-Handelszentrum an der Weseler Str. ein.

Das Kirchkaffee nach dem Gottesdienst am Sonntag, wird es in Zukunft auch weiterhin geben. Wir schauen mal, wann es wieder losgehen kann.

Vielen Dank, dass Sie uns über die Jahre die Treue gehalten haben.

Ihr Eine-Welt-Team an der Epiphaniaskirche

UTE UND ANDREAS KROOS  
ANGELIKA BRUNS-EBEL  
ULRIKE FRISCH

## STREITEN IST WICHTIG

In meinem langjährigen Arbeitsleben als Erzieherin begegnen mir immer wieder besorgte Eltern. Gerne möchten sie die Erzählungen ihres Kindes richtig einordnen und verstehen. Da wird beispielsweise immer wieder von dem einem Kind berichtet, das andere Kinder haut oder gar beißt und plötzlich zeigt ihr Kind so eine fiese Bisswunde. Oder von der Mädchenclique, die das eigene Kind immer wieder ausschließt und es nicht mitspielen lässt.

**Ja, haben die Erzieher\*innen ihre Gruppen denn nicht Im Griff?**



Eventuell ist das beißende Kind in seiner Entwicklung noch in der Phase, in der eigene Interessen und Bedürfnisse als sehr hoch eingeschätzt werden. Das Kind kann die Konsequenzen seines Handelns noch nicht einordnen. In solchen Fällen begleiten wir die Kinder konsequent. Sie bekommen ein „**Spielstopp**“ und ein deutliches **Nein** zu hören. Wir besprechen das Geschehene mit den betreffenden Kindern. Beide Kinder lernen auf diese Weise ihre Wünsche und Gefühle in Worte zu fassen. Somit wecken wir das Mitgefühl und den Blick für die Bedürfnisse des jeweils anderen Kindes. Es lernt sich zu entschuldigen und wir fördern seine Fähigkeit zur Selbstregulation. All das lernen die Kinder nicht gleich beim ersten Mal, es braucht hier Zeit, Verständnis und ständige Wiederholung.

Besonders in der Zeit, wenn die Kinder sogenannte „Vorschulkinder“ werden, entwickelt sich ihr Ich-Bewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit. Ihr Kind testet Verhaltensweisen, die es in der Grup-

pe erlebt und es lernt, wie es damit umgehen kann. In einer Gruppe zusammenzuleben heißt, eine gute Streitkultur miteinander zu entwickeln.

Streiten ist wichtig, es heißt, sich für seine Interessen einzusetzen und dafür zu kämpfen. Ihr Kind gewinnt nichts, wenn es nur abwartet oder gar aus solchen Situationen flüchtet, dann schätzt es seine eigenen Interessen als viel zu gering ein. Unser Ziel ist es, die Kinder zu befähigen Kompromisse zu schließen, in denen die Bedürfnisse aller bedacht werden. Oder einen neuen Konsens zu finden, indem eine ganz neue Idee gemeinsam entwickelt wird.

Ihr Kind lernt dem anderen zuzuhören, seine eigenen Gefühle zu benennen und einzuordnen und die Gefühle und Befindlichkeiten seines Gegenübers einschätzen zu können. Das ist eine hochkomplexe Lernleistung und deshalb sind seine Streiterfahrungen in einer Gruppe von Kindern auch so wichtig und werden von uns begleitet und keinesfalls unterdrückt.

Zu unserem Vorschulkinderprogramm gehört das „Mut tut Gut“-Projekt, bei dem sich die Kinder mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- wichtige Regeln im Umgang miteinander
- Vertrauensübungen
- Umgang mit Konflikten
- Handzeichen für Stopp

Beim konstruktiven Streiten lernen die Kinder sich selbst und andere besser kennen. Freundschaften werden so gefestigt und belastungsfähig. Probleme werden so angesprochen und Lösungen gefunden. Die eigene Persönlichkeit entwickelt sich weiter, indem beispielsweise Frustrationen ausgehalten werden und sich die Fähigkeit entwickelt, sein Verhalten zu reflektieren.

Kinder sind häufig sehr laut und emotional bei ihren Streitigkeiten. Sie schreien laut, weinen heftig, kündigen sich die Freundschaft auf und setzen sich auch körperlich auseinander.

Hier zeigt sich uns, wie wichtig es ist, die Entwicklungsschritte im emotionalen Bereich der Kinder mit viel Einfühlungsvermögen und Zuwendung aber auch mit Konsequenz zu begleiten.

In Streitgesprächen der Kinder geht es oft um

- Vorwürfe ... „Du lässt mich nie mitspielen!“
- um Hierarchien in der Gruppe ... „Du willst immer der Bestimmer sein!“
- um etwas besitzen wollen... „Ich hab das zuerst gehabt...“
- wenn sie gestört werden... „Lass mich in Ruhe!“
- wenn Begehrlichkeiten geweckt werden... „die N.N. hat das jetzt schon ganz lange gehabt und ich darf da nie damit spielen!“
- unangemessene Kontaktaufnahme ... „N.N. ärgert mich immer!“

Das Kind stört ein Spiel, möchte aber eigentlich nur mitmachen.

Bei solchen Streitigkeiten gehört es zu unseren Aufgaben, erst einmal schützend einzugreifen und danach die Bedürfnisse beider Parteien zu benennen und zu übersetzen. Manchmal sind die Kinder noch nicht in der Lage, die Bedürfnisse und Anliegen des Streitpartners zu verstehen. Durch offene Fragen wie „Was können wir denn jetzt machen?“ oder durch das Setzen eines Impulses – „Vielleicht könnt ihr euch abwechseln?“ – unterstützen wir die Kinder, eigene Lösungen zu entwickeln.



Und wenn die oben benannte Clique das Kind noch immer ausschließt? Verlassen Sie sich darauf, wir haben es im Blick. Manchmal erliegen Kinder dem Machtkitzel über andere zu bestimmen und andere Kinder zu manipulieren. Wir stärken das ausgeschlossene Kind und appellieren am Einfühlungsvermögen des manipulierenden Kindes. Beispielsweise spielen wir eine solche Szene mit Handpuppen nach und so erlebt es die Erfahrung ausgeschlossen zu sein und bespricht mit uns dieses Gefühl. Ärgern und geärgert werden, da probiert meist auch das vermeintlich betroffene Kind aus wie es geht und was es dabei fühlt.

Nach unserer Erfahrung gehört es zum Verstehen dazu, auch mal die andere Rolle einzunehmen und so wird mal das eine, mal das andere Kind im Alltag ausgeschlossen. Oft ist das Anlass für Kummer und Streitgespräche und nach und nach lernt ihr Kind dabei, sich die Unterstützung von Erwachsenen zu holen, Frust auszuhalten, sich für seine Belange einzusetzen, Argumente vorzubringen, souveräner damit um-

zugehen, kreativ Lösungsvorschläge zu finden, Durchsetzungsvermögen, Kompromissfähigkeit und noch so viel mehr. Die Fähigkeit sich wieder zu vertragen und dem Anderen zu verzeihen und ihm oder ihr die Hand zur Versöhnung zu reichen, ist für die meisten Kinder ein permanenter Lernprozess. So manches Mal staunen wir auch, welche innere Größe unsere Kitakinder dabei entwickeln können. Da reden wir Erwachsenen noch und die Kinder liegen sich längst innig in den Armen.

Die Kinder lernen mit unserer Begleitung eine gute Streitkultur und entwickeln auf diese Weise eine starke Persönlichkeit, um im Erwachsenenleben prima zurechtzukommen. Wenn wir dazu beitragen konnten, erfüllt das mich und meine Kolleg\*innen mit Freude.

ANGELIKA BRUNS-EBEL

(Literaturhinweis: Das Kita-Handbuch von Martin Textor und Antje Bostelmann)

## FLOHMARKT WIEDER EIN VOLLER ERFOLG



Am 4. September hat wieder ein Kommissionsflohmarkt im Garten von Epi 1 stattgefunden – organisiert vom Förderverein.

In diesem Jahr haben wir uns dazu entschlossen, mehr Artikel anzunehmen und entsprechend mehr Verkäufernummern zu vergeben. Diese waren innerhalb von wenigen Tagen weg. Davor hatten wir großen Respekt, denn mehr Teile bedeuten natürlich mehr Aufwand. Deswegen haben wir schon am Donnerstag 5000 Teile entgegengenommen und wir waren zwei Tage damit beschäftigt, die Ware zu sortieren.

Zum Glück spielte am Flohmarktstag das Wetter mit und bei strahlendem Sonnenschein haben wir uns gefragt, ob auch dieses Jahr so viele Käufer kommen wie im letzten Jahr? Auf jeden Fall! Die Warteschlange reichte bis zum bunten Kirchturm und die Stimmung war gut. Endlich wieder ein Flohmarkt! Für den Einlass galt die 3G-Regel, die die Helfer vom Förderverein abgefragt haben. Um die Wartenden bei Laune zu halten, haben wir frisch gebackene Waffeln in der Schlange verkauft. Das kam gut an.

Hier ein paar Stimmen von Käufern:

**„Zum Epi-Flohmarkt gehen wir besonders gerne, die haben immer so eine schöne Auswahl.“**

**„Das Stöbern in dem schönen Garten ist besonders toll. Und dann sind alle Mitarbeiter immer so nett.“**



Zum Ende des Flohmarktes kamen die Helfer ganz schön ins Schwitzen, weil die übriggebliebenen Artikel auch wieder zurücksortiert werden mussten. Schön, dass die Verkäufer Verständnis für die Verzögerung hatten und teilweise auch mitgeholfen haben. Danke dafür!

Alles in allem war es ein sehr schöner Flohmarkt, der sich finanziell sehr gelohnt hat. Die Einnahmen betragen 1150 Euro.

Der Erlös kommt zu 100% den Kindern der Epiphany-Kita zugute. Mit dem Geld werden verschiedene Projekte finanziert, u.a. Vorschulkindergarten-Kurse, Spielzeug, Geräte oder das Taschengeld für die PraktikantInnen.

Vor, während und nach dem Flohmarkt hatten wir auch in diesem Jahr wieder viel Unterstützung von den Eltern und dafür möchten wir herzlich DANKE sagen.



Der nächste Flohmarkt des Fördervereins findet am 2. April 2022 statt.

SARAH DAMERAU  
VORSITZENDE FÖRDERVEREIN

# HERBSTMARKT 2021

In diesem Jahr setzten wir nun endlich unsere Planungen für den Herbstmarkt aus dem vorigen Jahr 2020 um. Dies sind insbesondere das Hygienekonzept und die Wegeplanung in Form einer Einbahnstraßen-Regelung. Auch haben wir uns entschieden, die Personenzahl zu begrenzen und das Café draußen anzubieten.



Die Pandemie hat uns gezeigt, dass man nie sicher sein kann und somit wollten wir auf der sicheren Seite sein und haben weniger zugelassen als wir gedurft hätten. Der Herbstmarkt lebt auch von der Atmosphäre und jeder, die Anbieter und auch die Besucher, sollen sich wohl fühlen.

Wir sind auf die Frequenz gespannt und natürlich auch auf das Ergebnis. (Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wissen wir es nicht und zum Erscheinungstermin haben wir ausgezählt! Wir werden auch in der Lokalpresse berichten). Gemeindeintern wird wieder die Obdachlosenarbeit und die Nöte in der eigenen Gemeinde unterstützt. Als externes Projekt haben wir uns zum wiederholten Male für „LICHTSTRAHL UGANDA“ entschieden.

Die persönlichen Berichte von Heike Rath (Gründerin) zur Situation vor Ort, gerade unter der Corona-Situation, haben die Notwendigkeit mehr denn je unterstrichen.



Auch wenn Sie es nicht geschafft haben, uns auf dem Herbstmarkt für das Projekt zu unterstützen, können Sie jederzeit eine Einzelspende tätigen.

Jeder Euro wird direkt in die Bildung der Kinder und Hilfe zur Selbsthilfe in der Krankenstation, dem Waisenhaus, der Krankenpflegeausbildung gesteckt. Nur so kann es für die Menschen in Uganda gelingen, eines Tages eigenverantwortlich ihre Zukunft vor Ort zu gestalten und ein eigenes Auskommen zu haben. Gerade die Kinder und Jugendlichen brauchen Perspektiven und gelebte Hoffnung in ihrer eigenen Heimat. Für die allermeisten stellt Flucht keinen Ausweg dar.



## BIBELSEMINAR

### Wir dürfen wieder!

Ja, seit Juli kann das Bibelseminar wieder im Gemeindehaus stattfinden. Wir alle haben uns sehr gefreut, uns endlich wieder zu sehen und im großen Tischkreis Gedanken zu einem Bibeltext austauschen zu können – das hatte uns gefehlt.

Im Sommer und Herbst haben wir uns mit Texten zum Thema Jesus und seine Jünger beschäftigt: Berufungsgeschichten, Nachfolge, einzelne Personen wie Petrus, Thomas, Nikodemus, aber auch so normale Dinge wie Angst oder Zweifel.



EGBERT-CODEX, 10. JH.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand haben, ist schon Dezember. Hoffentlich in diesem Jahr ohne Lockdown!

Im Bibelseminar wollen wir uns mit dem Thema der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche auseinandersetzen: dem Propheten Daniel. Einzelne Bilder aus diesem Prophetenbuch sind Allgemeingut geworden: die Löwengrube, das Menetekel, der Feuerofen... Aber was hat es damit auf sich? In welche Zeit haben diese Bilder gesprochen und was haben wir damit zu tun? Das schauen wir dann gemeinsam – Stoff für Gespräche gibt es bestimmt genug...

### Sie sind herzlich eingeladen, dazu zu kommen!

Wir treffen uns in der Regel am ersten und dritten Montag im Monat um 17:30 Uhr. Kontakt: Dörte Kraft, 0251-618 929 00, doerte.kraft@gmx.de

Da wir nicht wissen, wie der zweite Corona-Winter wird und es auch Terminverschiebungen geben kann, rufen Sie gerne an, bevor Sie sich auf den Weg machen.

DÖRTE KRAFT

## NACHRICHTEN AUS DER EPIPHANIAS-BÜCHEREI



Die Bücherei ist nach den Sommerferien wieder betriebsbereit geöffnet worden, und seitdem stellen sich bekannte und auch neue Besucher ein. Da diese Begebenheit jedoch noch nicht publik gemacht worden war, möchte das Büchereiteam hier darauf hinweisen, dass die Bücherei wieder sonntags zur gewohnten Zeit von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet ist. Geschlossen bleibt sie nur am 2. Weihnachtsfeiertag, also am 26.12.2021, und am Sonntag, dem 2.1.2022. Über den wöchentlichen alten Nachmittagstermin am Dienstag wird noch verhandelt.

Die Pötterhoek-Grundschule hat einen Plan konzipiert, wie die Buchausleihe in der Epiphantias-Bücherei für die Schulkinder und die begleitenden Erwachsenen gleichermaßen am sichersten gewährleistet werden kann. Die quirligen ersten Klassen nehmen an diesen monatlichen Ausflügen in die Bücherei noch nicht teil. Für die anderen Klassen sind in diesem Jahr noch drei Termine festgelegt worden, Jeweils an zwei Tagen finden die Ausleihen morgens in den Schulstunden statt.



Ein großer Dank geht an die Leitung der beiden Kindertagesstätten inklusive des Teams und weiter an zwei Mitarbeitende aus der Bücherei, die es gemeinsam geschafft haben, viele Wochen den etwa 100 Kindern die Ausleihe von Bilder-, Geschichten- und Sachbüchern zu ermöglichen! Ein bewundernswürdiger Kraftakt in den schwierigen Zeiten.

Die Stadt Münster hat auch in diesem Jahr die „Kirchlich-öffentlichen Büchereien“ finanziell unterstützt, damit diese vor allem die Bestände durch Neuerscheinungen aktualisieren können. Was wird der hoffentlich bunte Bücherherbst bringen? Geschenkideen für Weihnachten?

Friedvolle, frohe und auch glückliche Weihnachten, das wünschen wir, die Crew aus der Bücherei, Ihnen allen!

URSULA MEEMKEN

## SINGEN IST EIN WUNDERSCHÖNES HOBBY



JEDEN DIENSTAG UM 19 UHR FINDEN WIEDER PROBEN UNSERES GOSPELCHORS IN DER EPIPHANIASKIRCHE STATT.

In den vergangenen Monaten hat sich unsere Sicht auf viele Dinge geändert. Eigentlich galt es als erwiesen, dass Singen glücklich macht (hätten bei uns im Chor sicher die meisten bestätigt); auf einmal hatten wir eines der gefährlichsten, da in höchstem Maße aerosolausstoßenden Hobbys ... Hätten wir vor zwei Jahren noch gesagt, auf dem

Bild oben ist noch eine Menge Platz für mehr Menschen, freuen wir uns jetzt über gut besuchte Chorproben (siehe Foto)! Denn seit den Sommerferien ist es wieder möglich: Wir proben jeden Dienstagabend mit allen epiFUNiasten, die – 3G vorausgesetzt – in die Kirche zum Singen kommen mögen. Und an die fünfzig sind jede Woche dabei – mal die einen, mal die anderen!



Wir haben das gemeinsame Singen alle ganz schön vermisst. Wöchentliche Zoomproben sind zwar toll – besser als nichts –, aber live und in Farbe macht es nun einmal viel mehr Spaß. Und da das sicher nicht nur für uns gilt, sondern auch für Euch, hoffen wir, dass die im De-

zember geltende Coronaschutzverordnung es zulassen wird: Wir möchten am 17. Dezember 2021 um 19 Uhr ein adventliches Konzert für Euch geben und würden uns riesig über einen großen Zulauf freuen. Also merkt Euch den Termin schon mal vor!

ANKE KREFT

## UNSERE MONATSLIEDER BIS OSTERN



### Die Monatslieder in Epiphania laden Sie ein,

- die Melodien zu spielen oder zu singen
- die Texte nachzuvollziehen
- sich mit den Gesangbüchern zu beschäftigen
- über Impulse aus den Liedern nachzudenken
- sich auf Neues und Altes einzulassen

Januar	EG 452 Er weckt mich alle Morgen
Februar	HuE 252 Gott liebt diese Welt
März	EG 419 Hilf Herr meines Lebens
April	HuE Du hast uns, Herr, gerufen

EG: Evangelisches Gesangbuch / HuE: Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“

Wir wünschen Ihnen schöne musikalische Eindrücke!

ANNE TEMMEN-BRACHT, ORGANISTIN AN DER EPIPHANIASKIRCHE,  
UND DAS TEAM DER EPIPHANIAS-MONATSLIEDER

www.wirsammeln.de

**du für den Nächsten**

Adventssammlung:  
13. November bis  
4. Dezember 2021



### Liebe Gemeindemitglieder,

Christus sagt: „Was ihr einem dieser geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40). Es gehört wesentlich zu unserem christlichen Glauben, anderen zu helfen – weil uns Christus selbst in unseren Mitmenschen begegnet. Hilfe kann ganz unterschiedlich aussehen: von der spontanen Hilfe aus Mitgefühl über dauerhafte persönliche Begleitung bis hin zur verlässlich organisierten Unterstützung, wie sie diakonische Einrichtungen anbieten.

„Du für den Nächsten“ – unter diesem Motto steht die Diakoniesammlung in diesem Advent. Das Engagement für die Bedürftigen und Notleidenden braucht beides: den persönlichen, tatkräftigen Einsatz, anderen einfach unter die Arme zu greifen und Gutes zu tun. Daneben braucht es ebenso nötig professionelle Hilfesysteme, dauerhafte Einrichtungen, ein Recht auf Unterstützung, damit auch diejenigen Hilfe erhalten, die sonst leicht übersehen werden oder für die niemand spontan einspringt.

Die Diakonie verbindet diese beiden Formen der Nächstenliebe und lässt sie so jeden Tag konkret werden. Dafür stehen die vielen Tau-

send Ehrenamtlichen und (haupt-)beruflichen Mitarbeitenden in den diakonischen Einrichtungen. „Du für den Nächsten“ ist kein theoretisches Prinzip, sondern ein konkretes praktisches Tun.

Wir bitten Sie herzlich: Machen Sie mit und unterstützen Sie die wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende! So helfen Sie mit, dass niemand auf der Strecke bleibt. „Du für den Nächsten!“ und wir gemeinsam füreinander.

#### Dr. h. c. Annette Kurschus

Evangelische Kirche von Westfalen

#### Dr. Thorsten Latzel

Evangelische Kirche im Rheinland

Wenn Sie die Arbeit der Diakonie unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Vermerk:

„DIAKONIE – ADVENTSSAMMLUNG 2021“  
KONTO DER KD-BANK DORTMUND  
IBAN: DE 65 350 601 90 0000 177 121  
BIC: GENODED1DKD.

#### Vielen Dank für Ihre Hilfe

IHR GEMEINDEBÜRO  
AN DER EPIPHANIASKIRCHE

## WELTGEBETSTAG



### Interessierte gesucht!

Sie kennen den Weltgebetstag für Frauen noch nicht?

Einmal im Jahr ein besonderer Gottesdienst, aber dahinter steht mehr als dieser Tag – es ist eine weltweite Bewegung von Frauen für Frauen. Quer über alle Kontinente, quer über alle Sprachen, Konfessionen, Lebensformen...

Der Weltgebetstag für Frauen ist ein Netzwerk, das es uns ermöglicht, Anteil zu nehmen und zu geben an den vielfältigen Lebensrealitäten von Frauen in vielen verschiedenen Ländern und ganz konkrete Projekte zu unterstützen. Ähnlich wie bei der Buchmesse steht auch beim Weltgebetstag jeweils ein Land im Fokus und von dort kommen Informationen, Bilder, Rezepte und ein sorgfältig ausgearbeiteter Gottesdienst (mehr unter: <https://weltgebetstag.de>).

Wie viele Frauen weltweit feiern auch bei uns Frauen diesen Gottesdienst – traditionell tun sich dafür die evangelischen und katholischen Nachbargemeinden zusammen. So ist es auch bei uns: immer am ersten Freitag im März heißt es: herzlich willkommen zum Weltgebetstag der Frauen.

Interesse? Wir suchen immer wieder einige neue Frauen, die sich in die praktische Vorbereitung des Gottesdienstes und evtl. auch eines gemeinsamen Kaffeetrinkens einbringen mögen. Eine kleine Truppe engagierter Frauen heißt Sie willkommen!

DÖRTE KRAFT

## ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

### Weltgebetstag 2022 aus England, Wales, Nordirland

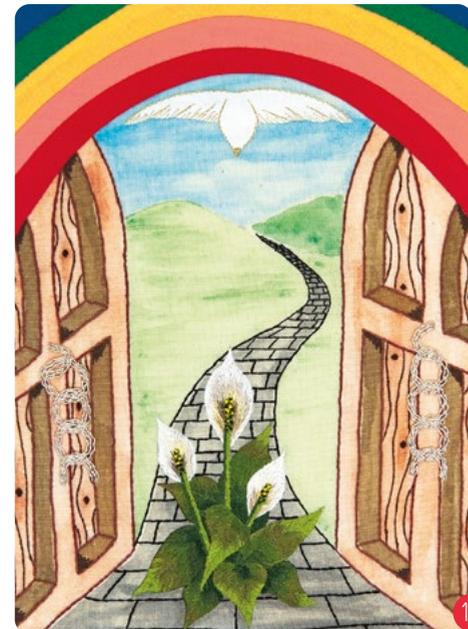
Zwei Jahre konnten wir in unserer Gemeinde keinen Weltgebetstag feiern, aber 2022 hoffen wir darauf, zusammen mit unseren katholischen Nachbargemeinden und mit vielen Menschen weltweit am 4. März 2022 wieder Gottesdienst feiern zu dürfen, diesmal in der St. Thomas-Morus-Kirche, Thomas-Morus-Weg 11, 48147 Münster.

Für die Pandemiezeit passend lautet das Motto 2022: Zukunftsplan: Hoffnung.

Anknüpfend an die Worte Jeremias an das jüdische Volk in der babylonischen Gefangenschaft verdeutlichen die Frauen aus England, Wales und Nordirland, die die Gottesdienstordnung erstellt haben, wie sehr auch in schwierigen Zeiten Gottes Zuspruch trägt: „Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“.

Alle sind herzlich eingeladen zum Weltgebetstag, der Beginn des Gottesdienstes wird rechtzeitig bekannt gegeben.

BÄRBEL DAHLHAUS



I KNOW THE PLANS I HAVE FOR YOU  
STICKEREI VON ANGIE FOX

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN BIS OSTERN 2022

## SENIORENNACHMITTAGE

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im  
Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche - offen für alle!

**09.12.2021 Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde**  
zusammen mit der Frauenhilfe (Beginn 14.30 Uhr)

**27.01.2022 Gemeinsamer Jahresbeginn der Seniorinnen und Senioren**  
mit der Frauenhilfe zur Jahreslosung 2022

**03.02.2022 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle,**  
die in den Monaten Oktober 2021 bis Januar 2022 70 Jahre und  
älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und  
Senioren.

**03.03.2022 Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**  
(nachgeholt Termin)

**07.04.2022 „Kurz und heiter“**  
Humorvolle literarische Kostbarkeiten

**14.04.2022 Gründonnerstag – Tischabendmahl**  
gemeinsam mit der Frauenhilfe

### Ansprechpartnerinnen:

Rosemarie Aust-Annegarn, Tel. 0251-233158,  
Bärbel Dahlhaus, Tel. 0251-234331,  
Monika Schneider, Tel. 0251-235750

## UNTERSTÜTZUNG GESUCHT FÜR DIE SENIOREN-ANGEBOTE IN UNSERER GEMEINDE

„Wenn man nur etwas öfter ´raus  
könnte...“

Wie oft haben wir in Pandemiezeiten diesen Satz gehört, und auch noch nach dem Lockdown hat er für einige Seniorinnen und Senioren seine Gültigkeit!

Deshalb haben wir im Team, das sich bemüht, die Senioren-Nachmittage zu organisieren, überlegt, das Angebot etwas auszuweiten. Beispielsweise könnte man an einem Samstagnachmittag im Monat ein offenes Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen anbieten, nur zum Klönen und Schnacken.

Möglich wäre auch, häufiger im Jahr eine Halbtagesfahrt mit dem Bus in die Umgebung anzubieten, um eben einmal „raus“ zu kommen. Aber dafür brauchen wir Unterstützung:

- personelle Unterstützung beim Kaffeekochen, Kuchenbacken, Tische rücken und decken ... für das offene Kaffeetrinken am Wochenende einmal im Monat.

- personelle und organisatorische Unterstützung für Ausflüge (Halbtagesfahrten vielleicht drei- bis viermal im Jahr).

Vielleicht schauen Sie einmal in Ihren Terminkalender und finden möglicherweise ein „Zeitfenster“ für die Seniorenangebote! Dann melden Sie sich bitte bei:

**Rosemarie Aust-Annegarn,**

Tel. 233158

**Bärbel Dahlhaus,**

Tel. 234331

**Monika und Herbert Schneider,**

Tel. 235750

# PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE BIS OSTERN 2022



Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, laden wir alle, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

- 09.12.2021** **Gemeinsame Adventsfeier**  
14.30 Uhr mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
- 27.01.2022** **Jahresbeginn zur Jahreslosung 2022**
- 10.02.2022** **Vorbereitung des Weltgebetstags:** Informationen zum Gottesdienst-Land England-Wales-Nordirland
- 24.02.2022** **Vorbereitung des Weltgebetstags:**  
Neue Lieder und Gottesdienstordnung
- 04.03.2022** **Weltgebetstags-Gottesdienst**  
in der Thomas-Morus-Kirche
- 10.03.2022** **Gemeinsame europäische Identität** – das Christentum
- 24.03.2022** **Gärten** – Abbilder des Paradieses
- 14.04.2022** **Gründonnerstag:** Tischabendmahl gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde (Pfarrer Winkelmeyer)
- 28.04.2022** **„Frühlingsgefühle“:** Geschichten, Gedichte und Lieder zum Frühling mit Pluto Kemper an der Gitarre

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!  
Ihr Frauenhilfeteam Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling, Anne Redecker, Monika Schneider und Verena Walter

## TUTGUT! – WIR MACHEN WEITER!

### Die Tutgut!-Konzertreihe geht in ihr 7. Jahr. Das ist wunderbar!

Danke an das bunte Team, das sich inzwischen gefunden hat! Ohne die tatkräftige Hilfe vieler helfender Hände aus dem epiFUNias-Dunstkreis wäre die komplexe Abwicklung der Konzerte in den letzten Monaten nicht möglich gewesen! Tanja, Renate, Gisela, Ralf, Maria, Claudia, Thomas, Petra und Astrid haben einen super Job beim Einlass, GGG-Check, Platzzuweisung, Versorgung der KünstlerInnen u.v.m. gemacht – ihr seid großartig alle miteinander.

Und das Publikum erst: alle machen klasse mit und sorgen so mit Geduld und Wertschätzung für geschmeidige Verläufe der Konzerte!

Hier ein Zitat aus der letzten „Kontakte“, das heute immer noch passt: Wie in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens haben wir alle auch in Bezug auf Konzertveranstaltungen dazu gelernt und wissen mittlerweile immer genauer mit der Situation umzugehen. Nach verschiedenen Versionen von Abstandsregelungen

und Einschränkungen ist aufgrund von Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen ein Hygienekonzept entstanden, welches es ermöglicht in kleinerem Rahmen, aber nicht weniger intensiv, Musik und Kultur erlebbar zu machen.

Ergänzen möchte ich hier, dass all dies ohne das Engagement unserer Presbyterin Kirsten Schwarz-Weßler, die sich in die Thematik Hygienekonzept, Coronaschutzverordnung etc. extremst hineingearbeitet hat, nicht möglich gewesen wäre.



SO SAH ES BEIM KONZERT VON BROT UND TULPEN AM 3.10. AUS

Unsere Konzerte beginnen nach wie vor um 17:00 Uhr und dauern eine Stunde. Der Einlass startet im Moment ab 16:15. GGG ist Pflicht und wir müssen Namen und Adressen der Gäste erheben.

Per Voranmeldung ist dies am besten zu erledigen, aber nicht Pflicht.

Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind erlaubt – jede/r wie sie/er meint!

### 16.01. Lesung Rosa – „Mensch sein ist vor allem die Hauptsache“



Zweimal verschoben und jetzt wird's was: eine Lesung mit Gabriele Brüning und Manfred Kerklau über die weniger bekannte Seite der Rosa Luxemburg – die der Naturliebhaberin. Luxemburgs Briefe aus dem Gefängnis zeigen eine tief empfindende Frau, ihre Liebe zum Leben – das Entstehen, das Leben, das Vergehen, das jede Pflanze, jedes Tier erfüllt. Sie liebte in allem den Atem der Veränderung. Eine spannende neue Perspektive auf eine sehr besondere Frau!

### 06.02. Stringtett mit Nikola Materne



Stringtett haben den Swing und das Herz auf dem rechten Fleck: Gefühlvollen Gypsy-Swing spielt das Trio aus Münster und Bochum. Gegründet im Jahr 2000 ist die aktuelle Besetzung: Rainer Achterholt, Gitarre, Volker Wendland, Gitarre und Winfried Bückmann, Kontrabass. Alle drei Musiker blicken auf eine langjährige Erfahrung in diesem Genre zurück und interpretieren bekannte Titel von Django Reinhardt ebenso gekonnt wie Evergreens,

Songs der 40er/50er Jahre und Filmmelodien; nicht zuletzt runden zahlreiche Eigenkompositionen das musikalische Bild ab.

Bei TuTgut! wird die bereits mehrfach in unserer Kirche begeisternde Sängerin Nikola Materne als Gast dabei sein. Nikola veredelt den Stringettsound mit ihrer Herzenswärme verbreitenden Samtstimme – Vorfreude inklusive Mitwipp-effekt ist also garantiert!!!

### 20.02. Quartett Repentino



Gebannt genießt man die mitreißenden Rhythmen voller Virtuosität und Leidenschaft. Balkanbeats wechseln sich ab mit ergreifender Klassik, überbordender Klezmer steht im wirkungsvollen Kontrast zu feurigem Bossa-Nova. In dieser Atmosphäre und der Einheit zwischen Musikern und dem Publikum gelingt es nicht, die Füße still zu halten, denn die spontane Freude am Musizieren dieser herausragenden Instrumentalisten ist einfach ansteckend. Ihre gemeinsame Leidenschaft ist Musik ohne Genre Grenzen. Voller Spannung, Intensität und Spielfreude erreicht die Musik des Cuarteto Repentino das Herz seiner Zuhörer. Die vier klassisch ausgebildeten Vollblutmusiker haben eine musikalische Sprache für Ihre gemeinsame Leidenschaft gefunden, die alle Genre Grenzen überschreitet und auch aus altbewährten Stücken etwas ganz Neues entstehen lässt.

Kleine Erinnerung: diese vier tollen Menschen haben uns bereits vor 2 Jahren den Kopf verdreht. Die Wiederholung ist überfällig!

### 06.03. Blosewinds – der kleinste Shantychor der Welt



Zwei maritime Brüder und ihr angeheirateter Schwippschwagerkuseng erobern mit ihrer ganz eigenen Interpretation von Seemannsliedern die Unterhaltungswelt. Sie kombinieren traditionelle Shantys mit Reggae, Folk-Pop und Rock, mixen das Ganze mit Comedy, verblüffen mit raffinierter Tanzkunstperformance und sehen einfach fantastisch aus in ihren Matrosenuniformen. Seit ihrer Gründung vor elf Jahren haben sie auf unzähligen Events ihren Anker ausgeworfen und das Publikum mit ihrer schrägen Seemanns-Schau begeistert. Hier darf endlich ohne Scham geschunkelt werden, Jung und Alt singen gemeinsam und die drei Leicht- und Schwermatrosen sind erst zufrieden, wenn auch der letzte Zuschauer „blosewindisiert“ ist. Darauf einen Rum!

### 20.03. Broomhill – Jazz und Pop für die Seele



Broomhill präsentiert in ihrem Programm ausgewählte (Lieblings-)Songs auf authentische und persönliche Art und Weise. Die Spielfreude der Band ist vom ersten Ton an spürbar. Die Songs sind genreübergreifend und individuell arrangiert. So nehmen die vier MusikerInnen mit Witz, Charme und der Liebe zum Detail Kontakt zum Publikum auf. Das Repertoire reicht von Klassikern der Jazzgeschichte, über Soul- und Blueskompositionen von Ray Charles oder Tom Waits bis hin zu Popsongs der 80'er. Christiane Brambrink, deren warme und gefühlvolle Stimme den Zuhörer sofort mit auf die Reise nimmt,

singt Solo im Duett oder auch zu Dritt. Getragen wird der Gesang durch ein virtuoses Klavierspiel und der perfekt aufeinander eingespielten Rhythmusgruppe mit Konny Wiesen am Kontrabass und Christian Lennerz an Cajon und Percussion.

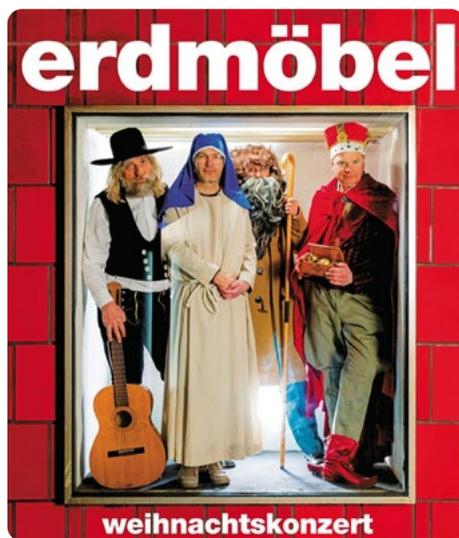
### 03.04. Plutos Dixie Delight



Kein Jahr ohne Herrn Kemper am Banjo. Was soll man sagen? Auftritte der Band um Pluto Kemper sind zu einer festen Größe geworden: Oldtime Jazz mit Spaß in den Backen!

# WEIHNACHTSKONZERT DER „ERDMÖBEL“

Im letzten Jahr war eigentlich alles gut geplant. Die Vorbereitungen liefen, die Vorfreude stieg. Aber bevor der Run auf die Karten beginnen konnte, war klar: 2020 wird es kein „etwas anderes“ Weihnachtskonzert mit den Erdmöbeln geben, sondern gar keins. Corona hatte uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Glücklicherweise war die Band „Erdmöbel“ so flexibel, dass wir sie für 2021 gleich buchen konnten.



Am 4. Dezember um 20 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr) kommen die Erdmöbel in die Epiphaniaskirche. Mit einem neuen Jahresendlied im Gepäck, so wie wir sie kennen: lustig, melancholisch, ironisch, lästerlich und doch ernsthaft feierlich.

Die Erdmöbel, das sind Sänger und Songwriter Markus Berges, Multi-Instrumentalist und Musikproduzent Ekimas, Keyboarder Wolfgang Proppe und Schlagzeuger Christian Wübben. In Münster gegründet, inzwischen aber in Köln ansässig, veröffentlicht die Band „Erdmöbel“ seit 2006 in bester Singer-Songwriter Tradition arrangierte „Jahresendlieder“ (z.B. die deutschsprachige Coverversion von „Last Christmas“ unter dem Titel „Weihnachten ist mir doch egal“).

Damit es sicher stattfinden kann, gelten die 2G-Regeln. Sie müssen also geimpft/genesen sein, um eingelassen zu werden. Dafür darf dann aber auch wieder gesungen und getanzt werden. Ohne Maske, ohne Abstand.

Der Förderverein der EpiKita kümmert sich um das Catering vor und während des Konzerts, der Erlös daraus geht wie immer zu 100% an die Kita-Kinder.

Der Spaß beim Konzert ist garantiert: also schnell noch einige der wenigen Restkarten besorgen! Weil es endlich ein Weihnachtstour-Erdmöbel-Konzert in Münster gibt. Hoffentlich wieder ganz normal – also „etwas anders“.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## EPIPHANIAS- TALER

Die Kontoverbindung für Ihre  
Spende lautet:

IBAN:

DE65 3506 0190 0000 1771 21

BIC: GENODED1DKD

**Epiphaniaskirche Münster**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**(KD-Bank Dortmund)**

**Stichwort:**

Gemeindespende  
Epiphaniaskirche  
Aktions-Nr. 1001



## ARM WIE EINE KIRCHENMAUS?

Im Gegensatz zu ihren Verwandten auf dem Bauernhof haben Kirchenmäuse nichts zu lachen. Ein paar Oblatenreste oder Brotkrumen und vielleicht noch etwas Messwein nach dem Abendmahl: das war es dann schon. Harte Kirchenbänke, kühles Gemäuer, ab und an allerdings Musik vom Feinsten. Da muss man dann nicht nur als Kirchenmaus den Gürtel enger schnallen.

Ich glaube, bei uns in Epiphania leben dank des Epiphaniastalers sogar unsere Kirchenmäuse besser als anderswo.

Der Epiphaniastaler, das ist seit 2015 unser aller Erfolgsprojekt. Diese Gemeindespende ermöglicht ohne Zweckbindung vieles in der Gemeinde, was aus Kirchensteuermitteln nicht möglich wäre. Es macht die Gemeinde unabhängiger. Dafür danken wir allen Spendenden.

Im nächsten Jahr wird eine FSJ / eine BuFDi-Stelle finanzierbar, um vielfältiges Gemeindeleben zu unterstützen.

Dank des Epiphaniastalers ist es möglich, externe Referenten für Veranstaltungen einzuladen, theaterpädagogische Begleitung der Konfirmanden zu finanzieren, die Bücherei als Bildungsangebot aufrecht zu erhalten, Gemeindegruppen und vor allem natürlich in Notlagen geratene Gemeindeglieder zu unterstützen.

Davon profitieren alle – auch weil wir darüber miteinander im Gespräch bleiben. Das Gefühl gesehen und gehört zu werden, ein Lächeln und Zuspruch zu bekommen ist ein positiver Nebeneffekt. Das ist gelebte Solidarität, vor Ort, im Viertel, am „Nächsten“ – also gute christliche Tradition.

Unser Epiphania-Kirchenmäuschen ist offenbar gar nicht so arm, wie man meinen könnte. Sie können ja mal nachsehen und es fragen: vielleicht finden Sie das Mäuschen in unserem Weihnachtsbaum?

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## DAS IST SO SICHER WIE DAS AMEN IN DER KIRCHE ...

Manchmal sehen wir vielleicht sprichwörtlich den Wald vor lauter (Weihnachts-) Bäumen nicht, dann begeben wir uns auf den Holzweg, am Ende geht alles schief und dann haben wir die Bescherung.

Damit das nicht passiert, laufen die Planungen für Weihnachten schon seit September. Mit vielen Unwägbarkeiten. 3G oder 2G, das ist zurzeit die Frage, die uns bewegt. Oder vielleicht doch ganz ohne Auflagen, wie es jetzt der Gesundheitsminister in Aussicht stellt? Mit Abstand, Anmeldung, Maske, ohne Gesang, ... Wir haben uns entschlossen, mehrgleisig zu planen. Im günstigsten Fall können wir Weihnachten ohne behördliche Vorgaben zur Anzahl der Gottesdienstbesucher und zum Status der Impfung/Testung planen. Das würde für jeden der vier Gottesdienst heißen: in der Kirche finden ca. 450 Menschen Platz, zum Gottesdienst um 16:30 Uhr im festlich geschmückten Gemeindehaus weitere 150 Personen.

Aber trotz (Dritt-)Impfungen und freiwilliger Tests: das Virus ist nicht weg, es kann zu Impfdurchbrüchen kommen und bisher gibt es keine zugelassene Impfung für Kinder.

Weihnachtsgottesdienste sollen nicht sang- und klanglos daher kommen. Und auch, wenn wir nicht alle Register ziehen können: wir wollen gemeinsam singen. Um die Jüngsten zu schützen, werden wir daher nach jetzigem Stand auf jeden Fall das Tragen von medizinischen bzw. FFP2-Masken in der Kirche vorschreiben. Damit es in Gemeinschaft schön und laut klingen kann.

Vielleicht wird vorgeschrieben, dass nur Geimpfte, Genesene und Getestete in den Gottesdienst dürfen, möglicherweise nur nach Voranmeldung. Das erfordert einen deutlich höheren logistischen Aufwand – von uns und von Ihnen. Denn dazu müssen Sie den Impfnachweis und den Personalausweis vorzeigen, erst nach der Überprüfung kann dann der Zugang gewährt werden. In diesem Fall wird wahrscheinlich der Gottesdienst um 16:30 Uhr ausfallen müssen. Sollte eine Anmeldung nötig sein, werden wir für die Reservierung eine Emailadresse freischalten – bombardieren Sie bitte NICHT das Gemeindebüro mit Anfragen. Die Platzvergabe erfolgt NICHT über die Gemeindesekretärin!

Wenn es wider Erwarten Weihnachten doch weitere Einschränkungen geben sollte (Abstand, wenige Kirchenbesucher, kein Gesang, ...), dann greifen wir als Plan B auf das Konzept von „Weihnachten in Bewegung“ zurück. Das ist im letzten Jahr sehr gut angenommen worden und leuchtete weit ins Viertel hinein.

Aber wie gesagt: wir planen mehrgleisig und gehen optimistisch von vier wunderbaren Heiligabend-Gottesdiensten aus.

Denn eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Weihnachten findet auch in diesem Jahr statt. Und dann gibt es hoffentlich für alle eine richtig schöne Bescherung!

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE DER EIPHANIASKIRCHE

ÜBER DIE JEWEILS GELTENDEN CORONA-REGELN INFORMIEREN SIE SICH BITTE KURZ VOR DEN VERANSTALTUNGEN AUF UNSERER HOMEPAGE.

### **28. November 1. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (LP Fuchs)

### **04. Dezember Samstag**

20.00 Uhr Erdmöbelkonzert (Einlass ab 19.00 Uhr)

### **05. Dezember 2. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent (Pfr.in Blank)  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: „Weihnachtsliedermusizieren für Jedermann“

### **09. Dezember Donnerstag**

14.30 Uhr Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren und der Frauenhilfe mit Pfr. Winkelmeier

### **10. Dezember Freitag**

14.30 Uhr Adventsfeier des offenen Treffs für Menschen mit besonderen Biografien

### **11. Dezember Samstag**

10-17 Uhr Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche

### **12. Dezember 3. Advent**

10.00 Uhr Krippenspiel der Kindertageseinrichtung (Pfr. Winkelmeier), anschl. Brunch, Plätzchenbüffet, Herbstmarkt-Nachverkauf  
10-17 Uhr Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche

**17. Dezember Freitag**  
19.30 Uhr Weihnachtskonzert des Gospelchors „epiFUNias“ unter der Leitung von Winne Voget

**19. Dezember 4. Advent**  
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr.in Korb)

**24. Dezember Heiligabend**  
15.00 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel (Pfr. Winkelmeier)  
16.30 Uhr Christvesper (Pfr. Winkelmeier)  
18.00 Uhr Christvesper (Pfr. Cramer)  
23.00 Uhr Christmette (Pfr.in Korb)

**25. Dezember 1. Weihnachtstag**  
Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche

**26. Dezember 2. Weihnachtstag**  
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst (Pfr. Cramer)

**31. Dezember Silvester**  
18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfr. Winkelmeier)

**16. Januar 2022 Sonntag**  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Lesung Rosa

**27. Januar 2022 Donnerstag**  
11.00 Uhr Treffen zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am Mahnmal Warendorfer Straße / Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring

**06. Februar 22 Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Stringtett

**20. Februar 22 Sonntag**  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Quartett Repentino

**06. März 2022 Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Blosewinds

**20. März 2022 Sonntag**  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Broomhill

**3. April 2022 Sonntag**  
17:00 Uhr TuTgut! Konzert: Plutos Dixie Delight

**14. April 2022 Gründonnerstag**  
15.00 Uhr Tischabendmahlsfeier (Pfr. Winkelmeier)

**15. April 2022 Karfreitag**  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**17. April 2022 Ostersonntag**  
10.00 Uhr Familiengottesdienst

**18. April 2022 Ostermontag**  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE IN DER ERLÖSERKIRCHE

### 28. November 1. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Cramer)

### 05. Dezember 2. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Herzig)

### 12. Dezember 3. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Cramer)

### 19. Dezember 4. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)

### 24. Dezember Heiligabend

15.00 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel (Pfr. Herzig)

16.30 Uhr Christvesper (Pfr. Cramer)

18.00 Uhr Christvesper (N.N.)

### 25. Dezember Weihnachtsfest

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Herzig)

### 16. Januar 2022 Sonntag

16.00 Uhr Konzert Erlöserkirche mit den New York Gospel Stars

## GEMEINDECHRONIK

## PRESBYTER EIPHANIAS

# REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

## Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,

## Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat  
17.30 Uhr / Kontakt:  
Dörte Kraft, Tel. 618 929 00  
doerte.kraft@gmx.de

## Kindergottesdienst

Jeden letzten Sonntag im Monat  
10 Uhr, gemeinsamer Beginn im  
Hauptgottesdienst  
Kontakt:  
Friederike Wentrup  
Tel. 4841035

**Hinweis:** Einige dieser Veranstaltungen können derzeit nicht angeboten werden, beachten Sie die Aushänge oder die Informationen auf der Homepage.

## Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat  
15 Uhr  
Kontakt:  
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31  
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

## Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr  
Kontakt:  
Winne Voget, Tel. 23 49 00  
www.epifunias.de

## Gymnastik für Senioren

Jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat  
15 Uhr,  
Kontakt: Hildegard Hartmann  
Tel. 1341356

## Mantren-Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag  
im Monat 19.30 Uhr  
Kontakt: Christoph Studer  
Tel. 36 50 5

## Seniorenachmittag

Jeden 1. Donnerstag  
im Monat 15 Uhr  
Kontakt:  
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31  
Monika Schneider, Tel. 23 57 50

## Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19:30 - 21:30  
Uhr / Ltg: Angelika Fehmer,  
Tel. 28 16 17

## Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste  
Nach Vereinbarung, Kontakt:  
Pfr. Frank Winkelmeyer,  
Tel. 23 55 77

## Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im  
Monat 15 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

## Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91  
Jeden 2. Dienstag im Monat 08.30  
Uhr mit Frühstück im St. Mauritz  
Pfarrzentrum

## Gemeinsam Mittagessen

Jeden Montag von 12 bis 13 Uhr im  
Pfarrheim St. Mauritz, Sankt-Mau-  
ritz-Freiheit 12 / Kontakt: Senio-  
renbüro, Tel. 375691

## Frauencafé

Offener Treff für Frauen  
aller Nationen  
Jeden Montag 09.00 Uhr  
Kontakt: Jutta Emming, Tel. 324311

## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde /  
Epiphantias, Kärntner Straße 23-25,  
48145 Münster  
www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

**Redaktion**

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,  
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,  
Laura Grüber

**Druck**

www.wir-machen-druck.de

**Layout**

REGENREICH Club für Kommunikation  
www.regenreich.com

**Auflage**

3500 Exemplare

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind  
urheberrechtlich geschützt.

**Nächste Ausgabe**

Ostern 2022

**Bildnachweise / Copyrights**

- 01 Alex Böcker
- 02 Eckhard Cramer
- 03 Winne Voget
- 04 Andreas Kroos
- 05 Ute Kroos
- 06 Sarah Damerau
- 07 Kerstin Consilvio
- 08 Wiki Commons
- 09 Anke Kreft
- 10 Johannes Kalsow
- 11 2020 World Day of Prayer International  
Committee, Inc.
- 12 Karin Meyer
- 13 Diana Fabricatore
- 14 Hanna Tanska
- 15 Blosewinds
- 16 Andreas Hasenkamp
- 17 Sebastian Netta

# Blickkontakte



VOR DEN BUNTEN FENSTERN DES GEMEINDEHAUSES FANDEN IN DER WEIHNACHTS-  
ZEIT 2020 VIELE BLICKKONTAKTE STATT. DIE BILDER MIT DER WEIHNACHTSGESCHICH-  
TE HAT UNS SARAH JÖRGENS GEMALT.

# WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

AM 11. UND AM 12. DEZEMBER  
FINDET VON 10 BIS 17 UHR  
AUF DEM KIRCHVORPLATZ DER EIPHANIASKIRCHE  
EIN WEIHNACHTSBAUMVERKAUF STATT.



MIT DEM VERKAUF WIRD DER FÖRDERVEREIN DER  
KINDERTAGESEINRICHTUNG UNTERSTÜTZT. WIR BEDANKEN UNS ABER AUCH FÜR DEN  
JÄHRLICH GESPENDETEN WEIHNACHTSBAUM FÜR UNSERE KIRCHE.